



**Deutscher
Seniorentag**

Worauf es ankommt

2.–4. April 2025

**Congress Center Rosengarten
Mannheim**

Digitale Bildung im hohen Alter in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Verantwortlich: Katholische Hochschule Freiburg, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm, MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), Evangelische Heimstiftung GmbH

Mitwirkende:

- Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg
- Prof. Dr.in Ines Himmelsbach, Katholische Hochschule Freiburg
- Prof. Dr. Andreas Kruse, kooptiertes Vorstandsmitglied der BAGSO
- Projektteam DiBiWohn mit Praxisakteuren aus Technikbegleitung und Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Moderation:

- Dr. Markus Marquard, ZAWiW, Universität Ulm
- Prof. Dr. Hans-Werner Wahl, Netzwerk AlternsfoRschung, Universität Heidelberg

Im Rahmen des 14. Deutschen Seniorentages hielt das Verbundprojekt DiBiWohn „Digitale Bildungsprozesse für ältere Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen der institutionalisierten Altenhilfe“ am 3. April 2025 eine ganztägige Abschlussveranstaltung ab. In drei aufeinanderfolgenden Veranstaltungsblocken konnten Forschungs- und Praxisergebnisse einem breiten Publikum präsentiert werden.

Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt gehört zum Rahmenprogramm „Digitalisierung in der Empirischen Bildungsforschung“ und hat eine Laufzeit von September 2020 bis August 2025. Projektpartner sind die Katholische Hochschule Freiburg, die Evangelische Heimstiftung GmbH aus Stuttgart, das MedienKompetenz Forum

Südwest (MKFS) aus Mainz und das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm (ZAWiW).

Der erste Veranstaltungsblock am Vormittag widmete sich den Projektergebnissen aus Sicht der partizipativen, quantitativen und qualitativen Forschung. Im zweiten Veranstaltungsblock wurden die entwickelten Handreichungen „Digitale Teilhabe in Einrichtungen der Altenhilfe“ und ein Wegweiser mit Orientierungshilfe für Technikbegleitende zu älteren Menschen im Betreuten Wohnen präsentiert. Zudem wurde ein Methodenkoffer mit konkreten digitalen Maßnahmen zur Teilhabe für Menschen in der Pflege und bei Demenz vorgestellt. Sämtliche Materialien können kostenlos auf der Internetseite des Projektes abgerufen werden

(<https://dibiwohn.org/?Technikbegleitung>). Im dritten Block am Nachmittag trugen Prof. Dr. Michael Doh und Prof.in Dr. Ines Himmelsbach theoretische Ableitungen aus den Essenzen der Forschungsergebnisse vor, die von den beiden Gerontologen und Projektbeiratsvorsitzenden Prof. Dr. Andreas Kruse und Prof. Dr. Hans-Werner Wahl unter der Prämisse diskutiert wurden, ob man das hohe Alter mit ihren Ressourcen und digitalen Potenzialen auf Theorie- und Praxisebene neu denken muss, wenn man die digitale Bildung, Teilhabe und Teilgabe für diese Personengruppe fördern möchte. Die Antwort war: Ja!

Alle drei Veranstaltungen waren mit über 300 Personen sehr gut besucht, darunter viele kommunale Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Akteure aus der Altenhilfe und aus dem Bildungssektor. Auch die Resonanz aus den Impulsvorträgen und Diskussionen war sehr positiv, so dass die Projektverantwortlichen Prof. Dr. Doh, Prof.in Dr. Himmelsbach (beide KH Freiburg), Dr. Markus Marquard (ZAWiW), Dr. Judith Schoch (Ev. Heimstiftung) und Nicole Damer (MKFS) ein insgesamt außerordentlich positives Fazit ziehen konnten. „Wir empfanden es als einen Glücksfall, dass die Ergebnisse aus dem großen Verbundprojekt in solch einem Rahmen des Deutschen Seniorentages präsentiert werden konnten. Nun können wir nur hoffen, dass weitere Einrichtungen der Altenhilfe die digitale Bildung und Teilhabe ihrer Bewohnerschaft voranbringen“, resümierte Verbundleiter Doh.